

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Deutsch, Sport
Gastland
Österreich
Gasthochschule
Pädagogische Hochschule Tirol
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 2019/20
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4 Monate
Vorbereitung
Die Vorbereitung für das Auslandssemester nimmt einige Zeit in Anspruch. Es müssen viele Formulare ausgefüllt werden und es muss sich im Vorwege gut überlegt werden, welche Kurse belegt und anerkannt werden können. Meine Kurswahl hat sich dort noch einmal etwas verändert, da ich viele Überschneidungen der Kurse hatte. Die Erasmus Koordinatorin an der PHT ist sehr hilfsbereit und hilft einem dabei die passenden Kurse zu finden und ist auch für sonstige Fragen da. Ich habe direkt nach der Zusage angefangen nach einer WG zu suchen und bin bei Facebook in einer Wohnungsgruppe fündig geworden. Man sollte sich auf jeden Fall sehr rechtzeitig um eine Wohnung oder ein Wohnheim dort kümmern. Es gibt dort auch viele internationale Studentenwohnheime, in denen viele Austauschstudierende wohnen.
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
Der Vorlesungszeitraum ist von Anfang Oktober bis Ende Januar. An der pädagogischen Hochschule gibt es für die Erasmusstudierenden extra Kurse, die belegt werden müssen, wo die Unterrichtssprache Englisch ist. So verbessert man schnell seine Englischkenntnisse, obwohl man in einem deutschsprachigen Land ist. Zudem lernt man so die anderen Erasmusstudierenden besser kennen. Die anderen Kurse finden auf Deutsch statt. Besonders ist an dieser Hochschule, dass die Kurse sehr wenig Credits (0,8-1,5) haben und man dementsprechend viele Kurse hat. Man hat jede Woche einen anderen Stundenplan und die Kurse gehen nicht über das ganze Semester, sondern

einige beginnen erst im Laufe des Semesters und andere enden früher. Es gibt keine festgelegte Prüfungsphase, sondern die Prüfungen gehen über das ganze Semester und sind oftmals Präsentationen oder kleinere Abgaben. An der PHT sind die Seminare mit 10-20 Studierenden eher klein und persönlich, was ich als sehr angenehm empfand. Die Dozenten sind sehr nett und hilfsbereit. An der PHT gibt es eine 100% Anwesenheitspflicht, die in der Regel nur um 25% unterschritten werden darf. Da ich Sport studiere habe ich Kurse wie Langlauf, Schneeschuhwandern, Rodeln und Eislaufen belegt, was eine tolle Möglichkeit ist, die vielfältigen Wintersportarten kennenzulernen und auszuprobieren.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Das Leben in Österreich ist etwas teurer als in Deutschland, sowohl die Lebensmittel als auch das Wohnen und die Freizeitaktivitäten dort. Innsbruck ist eine sehr aktive und sportliche Stadt. Wandern, Klettern, Mountainbiking, und natürlich Skifahren und Snowboarden sind dort sehr beliebte Hobbys. Da die Stadt von Bergen umringt ist, ist es nicht weit von der Stadt in die Berge zum Wandern oder Skifahren/Snowboarden. Mit der Gondel kommt man in nur 20 Minuten von der Großstadt in die wunderschönen Berge. Dieser Kontrast von Natur und Großstadt hat mir besonders gut gefallen. Es ist immer etwas los in Innsbruck und es gibt jede Menge Events und Aktivitäten. Innsbruck ist eine Studentenstadt, weshalb es auch viele Events für Studenten gibt (auch viele internationale). Langeweile kommt dort nicht auf. Zudem ist Innsbruck gut gelegen und eignet sich gut um Tages- oder Wochenendtrips zu machen z.B. nach Italien, Wien, Salzburg oder auch München. Auch im Winter sind die Leute dort viel draußen unterwegs. Schlechtes Wetter, so wie wir es in Norddeutschland gewohnt sind, habe ich dort selten erlebt. Graue Tage gibt es nur wenige, Sonnentage dafür umso mehr.

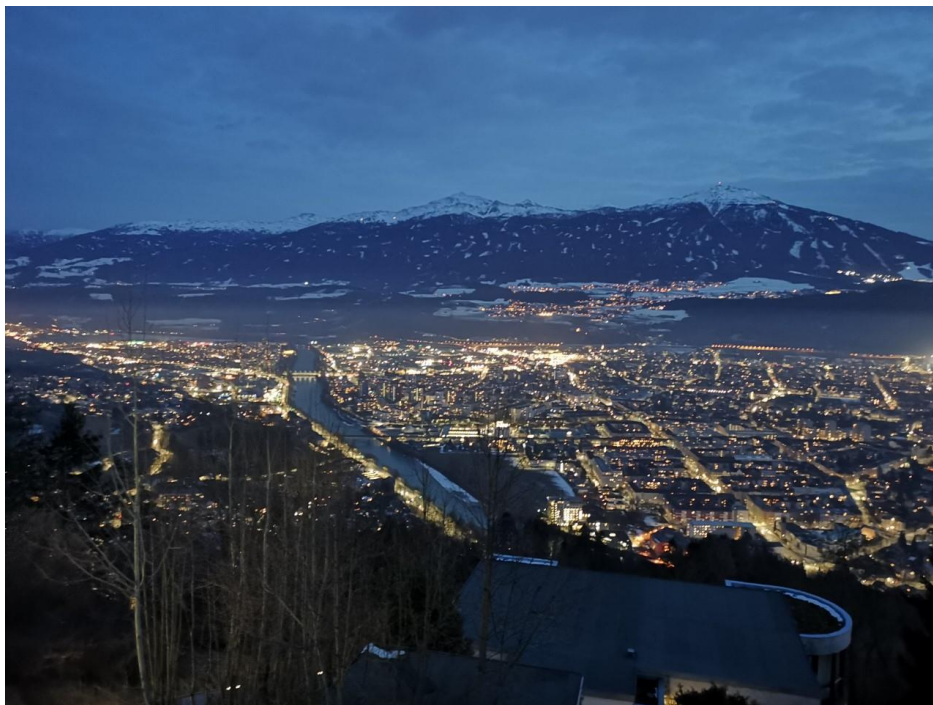
Praktische Tipps/Fazit

Es gibt dort das sogenannte Freizeitticket zu kaufen, welches für das ganze Jahr gilt. Enthalten in diesem Ticket ist die Benutzung vieler Gondeln, Eintritte in viele Skigebiete in Tirol, Benutzung von Hallen- und Freizeitbädern, Eislaufplätze und Eintritte in viele Sehenswürdigkeiten. Gerade für Leute, die Skifahren/Snowboarden wollen, lohnt es sich das Ticket für 460 Euro zu kaufen, da Tageskarten für die Pisten recht teuer sind. Um andere Erasmusstudenten kennenzulernen gibt es dort Erasmusevents, wo man schnell Anschluss findet. Um die Wohnung sollte man sich nach der Zusage direkt kümmern. Innsbruck ist eine Studentenstadt und gerade zu Beginn des Semesters suchen dort viele nach einer Wohnung. Ich bin in einer Facebook Gruppe fündig geworden und habe dort ein Zimmer zur Zwischenmiete gefunden. Ansonsten ist die Seite OEAD (<https://housing.oead.at/de>) sehr gut, um nach Wohnheimen zu suchen. Dort kann man auch für nur ein Semester unterkommen und man kann sich auf der Seite gleich für mehrere Wohnheime bewerben. Ich würde mich immer wieder für ein Auslandssemester in Innsbruck entscheiden und werde sicherlich wiederkommen. Auch wenn es ein deutschsprachiges Land ist, ist es doch eine andere Kultur und ein anderes Leben dort. Gerade für Sportstudierende, Sportinteressierte und Naturliebhaber ist Innsbruck als Studienort sehr zu empfehlen.

FOTOS Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein



Die bekannte bunte Häuserreihe am Inn, dort kann man gut spazieren/joggen gehen



Blick auf Innsbruck von den Bergen



Eins von vielen Skigebieten in der Nähe von Innsbruck



Ausblick nach einer 3 Stündigen Wanderung



International lunch an der PHT, jeder hat etwas aus seiner Heimat zubereitet